

## Heine, Heinrich: Alte Rose (1826)

1 Eine Rosenknospe war  
2 Sie, für die mein Herze glühte;  
3 Doch sie wuchs, und wunderbar  
4 Schoß sie auf in voller Blüte.

5 Ward die schönste Ros' im Land,  
6 Und ich wollt die Rose brechen,  
7 Doch sie wußte mich pikant  
8 Mit den Dornen fortzustechen.

9 Jetzt, wo sie verwelkt, zerfetzt  
10 Und verklatscht von Wind und Regen –  
11 »liebster Heinrich« bin ich jetzt,  
12 Liebend kommt sie mir entgegen.

13 Heinrich hinten, Heinrich vorn,  
14 Klingt es jetzt mit süßen Tönen;  
15 Sticht mich jetzt etwa ein Dorn,  
16 Ist es an dem Kinn der Schönen.

17 Allzu hart die Borsten sind,  
18 Die des Kinnes Wärzchen zieren –  
19 Geh ins Kloster, liebes Kind,  
20 Oder lasse dich rasieren.

(Textopus: Alte Rose. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34934>)